



## Willkommen!

Das Pskower Gebiet hat immer Menschen angezogen.

Hier kommen Menschen das ganze Jahr über und aus allen Ecken der Welt. Und jeder Besucher dieses alten Landes möchte unbedingt hierher noch einmal kommen, weil die Geschichte und Kultur des Pskower Landes eigen- und verschiedenartig sind, man kann sie bei einem Besuch nicht kosten.

Das Pskower Gebiet liegt im Nord-Westen Russlands und gleichzeitig grenzt an drei Staaten – Weißrussland, Lettland und Estland.

### Mit Auto kann man Pskow:

aus [Moskau](#) innerhalb von 8 Stunden,  
aus [St.Petersburg](#) innerhalb von 4 Stunden erreichen.

### Mit dem Bus nimmt die Zeit der Fahrt

aus [Moskau](#) 15 Stunden,  
aus [St.Petersburg](#) 5 Stunden 50 Min. ein.

### Mit dem Zug dauert die Reise

aus [Moskau](#) 12 Stunden,  
aus [St.Petersburg](#) 6 Stunden.





## Russland fängt da an!

Es ist schwer, die historische Bedeutung des Pskower Landes zu überschätzen.

Es war hier in Isborsk, dass **Truwor**, einer von drei Wikinger, derer Namen mit der Entstehung des herrschenden Fürstenhauses in Russland verbunden waren, als Fürst zu herrschen kam. Es war der Anfang der russischen Staatlichkeit hier angebracht.

Zum ersten Mal wird Pskow in der Chronik im Jahr 903 im Zusammenhang mit der Hochzeit **des Kiewer Fürsten Igor und der Pskowerin Olga**, der zukünftigen Fürstin und der ersten russischen Christin aus dem Fürstenhaus, erwähnt.

Es wurde bei Pskow, in der Ortschaft Budnik, der Enkelsohn von Olga **der Fürst Wladimir, der zukünftige Täufer von Russland**, geboren.

Auf dem Pskower Boden fand die bekannte Eisschlacht statt, als im Jahr 1242 russische Krieger mit **Alexander Newskij** an der Spitze Horden der deutschen Ritter des Livländischen Ordens auf dem Eis des Peipussees geschlagen hatten.

Indem Pskow an der Kreuzung von Handelswegen lag, war sie eine reiche Handelsstadt und einer **der grössten Partner der Hansa**. Während einiger Jahrhunderte war er sogar ein mächtiger Stadt-Staat — die Pskower Wetsche-Republik (Pskower Volksversammlungsrepublik). Gegen 1510, als Pskow an Moskau angeschlossen wurde und zum Bestandteil des russischen Staates wurde, stand er in Grösse und Reichtum der heutigen Hauptstadt Russlands nicht nach.

Am Pskower Bahnhof hatte der letzte russische Kaiser **Nikolaj der II.** abgedankt, indem er die Geschichte des Russischen Reichs abgeschlossen hatte. Auch hier in Pskow hat **Wladimir Lenin** die Ausgabe der revolutionären Zeitung „Iskra“ — „Funken“ vorbereitet.

In den Schlachten bei Pskow während des I. Weltkrieges wurde aus Freiwilligenabteilungen die berühmte **Rote Armee** geboren.

**Besuchen Sie das Pskower Gebiet, rühren Sie die große Geschichte an!**

Pskower Name ist finno-ugrischen Ursprungs und bedeutet «Harz-Wasser»



## Die längste Festungsmauer Europas



Pskow ist eine einzigartige befestigte Stadt. Ein Jahrhundert hinter dem anderen bekam sie immer **neue Verteidigungsringe der Festungsmauern**, insgesamt gab es 5 davon. Ihre gesamte Länge beträgt 9,5 km. Es gab keine ähnliche Festung im ganzen Europa!

Es beeindruckt auch der **mächtigste Turm der Pskower Festung Pokrowskaja**. Es ist schwer, einen anderen nach der Macht ähnlichen europäischen Turm zu finden: ihre Umfangslänge beträgt 90 m mit der Höhe über 50 m, die Stärke der Wand am Fuss des Turmes erreicht 6 m.

Nicht umsonst galt die Stadt eine der besten Festungen mit ihrer mächtigen Türmen und Mauern,

listigen Geheimnissen der Fortifikation: die besten Armeen Europas erlitten Niederlagen unter ihren Wänden. Und **keinmal (!) wurde die Pskower Festung durch eine Belagerung oder einen fairen Kampf eingenommen**, obwohl in der mittelalterlichen Geschichte der Stadt ungefähr ein Drittel aller Jahre auf Kriege fiel.



**Die längste Belagerung von Pskow in Jahren 1581-82 dauerte 6 Monate. Aber die Truppen des polnisch-litauischen Königs Stefan Batory haben nicht vermocht, die Stadt einzunehmen.**



## Isborsk: die „eiserne Stadt“

Isborsk ist eine der ältesten russischen Städte, die im Jahr 2012 ihre 1150 Jahre feiert. Mit ihm ist die chronikalische Erwähnung der Ankunft in Russland von 3 Waräger-Fürsten Rurik, Sineus und Truwor verbunden, die herbeigerufen wurden, Herrscher in russischen Ländern zu sein, und die eine Grossfürsten-Dynastie gegründet haben, die Russland bis zum XVI. Jh. regierte. Laut dieser Sage fing Truwor eben in Isborsk an, als Fürst zu herrschen.

Diese Stadt war die erste, die

dem Feind an der Grenze des russischen Staates begegnete, wurde ständig Überfällen und Belagerungen ausgesetzt. Eben deshalb war Isborsk eine der ersten russischen Städte, die sich Steinwände anschaffte. Der Platz der Festung war so günstig gewählt, und die Wände waren so unzugänglich, dass man Isborsk in europäischen Chroniken eine „eiserne Stadt“ nannte.

Heute hat das Gesamtbild der Isborsker Festung Fragmente der Wände, Türme, spezieller Verteidigungseinrichtungen gut aufbewahrt.

Isborsk wurde zu einer beliebten Stelle der Durchführung der historischen folkloristischen Festivals, die es zulassen, ins Leben der mittelalterlichen Militärstadt einzutauchen, Kämpfe der russischen Krieger und europäischer Ritter, Angriff auf die Festung und spannende Ritterturniere zu sehen.



In Isborsk befinden sich bekannte in der ganzen Welt Slaven-Wasserquellen, die Wunderkraft besitzen – sie heilen von Krankheiten, schenken Glück, Erfolg und Liebe.



## Animierte Geschichte



Die Region Pskow wurde zu einem beliebten Veranstaltungsort für alle Arten von historischen und internationalen Volkskunst-Festspielen. Einige von ihnen sind bereits zu einer Tradition geworden.

Das Festival «Die eiserne Stadt», das jedes Jahr im August im Alten Isborsk stattfindet, lässt zu, ins Leben der mittelalterlichen Militärstadt einzutauchen, die Kämpfe von Russen und europäischer Ritter, den Sturm der Festung und hinreissende Ritterturniere zu sehen.

Beim Festival «Isaborg», das auch jedes Jahr im Juni Tausende von Zuschauern in Isborsk zusammenbringt, ist es möglich, Schiesserei zu üben, eigenhändig zu probieren, mittelalterliche Waffen herzustellen oder einfach Brot nach einem alten Rezept zu backen, sowie den Geschmack authentischer mittelalterlicher Speisen zu erfahren.

Die Rekonstruktion der berühmten Schlacht von Alexander Newskij mit livländischen Rittern auf dem Eis des Peipus-Sees — «der Eisschlacht» — findet im Dorf Samolva des Gdower Bezirkes statt. Die historische Stelle lässt es zu, sich als Zeuge der großen Schlacht 1242 zu fühlen. Die historische Stätte wird Sie als Zeuge der grossen Schlacht des Jahres 1242 fühlen lassen.

Für weitere Informationen über Festspiele, sowie weitere spannende Veranstaltungen, besuchen Sie bitte [www.tourism.pskov.ru](http://www.tourism.pskov.ru)



## Ort der Eingebung: Genies der Stelle

Wenn die Rede über **Genies der Stelle** des Pskower Gebietes kommt, erinnert man sich in erster Reihe an **Puschkinskije Gory**, wo in seinem Gut in der Mitte der erstaunlich schöner Landschaften der **grosse russische Dichter Alexander Puschkin** wirkte. Er verbrachte hier einige Jahre — Jugend, Verbannung — und eben hier wählte auch die Stelle seines Todesstosses.



In ihren angestammten Pskower Ländereien schufen musikalische Meisterwerke auch **zwei von fünf Mitglieder der Komponisten-Gemeinschaft „Mächtiges Häuflein“** **grosse Modest Musorgskij und Nikolaj Rimskij-Korssakow**. Es scheint, dass ihre Güter immer noch ein fernes Echo erstaunlicher Melodien behalten.

Russland verdankt dem Pskower Land auch seine wichtigste **historisch-philosophische und politische Idee von «Moskau ist das Dritte Rom»**, die seit vielen Jahrhunderten einen grossen Einfluss auf die Politik des russischen Staates ausübte. Diese Idee wurde in seinen Episteln vom Starez des Elizarovsky Erlöser-Klosters **Philophej** formuliert.

Pskow und das Pskower Land wurden zu Zeichenstelle in der russischen Literatur: sie kamen auf den Seiten mehrerer bekannter Schreiber auf, darunter **Alexander Puschkin; Fjodor Dostojewskij, Sascha Tschorny, Weniamin Kawerin, Ewgenij Ewtuschenko**, auch von **zwei Nobelpreisträger Iwan Bunin und Iossif Brodskij...** Spüren Sie die kreative Energie dieser faszinierenden Orten!

6 Das Pskower Land hat auch Künstler inspiriert. So hat der berühmte Maler des XIX. Jh. Karl Brüllow sein bekanntes Gemälde „Die Belagerung von Pskow durch den polnischen König Stefan Batory in 1581“ gemalt



## Die Muse des grossen Dichters

**Puschkinskije Gory** ist ein Teil Russlands, der vom Genie des großen russischen Dichters **Alexander Puschkin** inspiriert wurde, bekannt durch seine faszinierende Schönheit und poetischen Magnetismus. Dies ist ein Ort, den Menschen mit einem besonderen herzlichen Zittern besuchen.

Das Erbgut Puschkins – die kleine Siedlung **Michajlowskoje** mit den buckeligen kleinen Brücken, die der Dichter so gerne hatte, der Windmühle, dem Obstgarten, dem Häuschen der Amme, in dem der Dichter einst lebte, sieht heute beinahe so aus, wie zu seinen Lebzeiten.

Nach dem Besuch der Puschkin-Stätten ist es auch notwendig, einen Blick auf das elterliche

Erbgut der Puschkins Vorfahren Hannibals **Petrowskoje** und den Gutshof der Ossipow-Wulf der Freunde des Dichters, ein Ort, der sich in den Jahren der Michailowskoje-Verbannung zu seiner zweiten Heimat wurde, zu richten. In **Trigorskoje** ist alles mit dem Geist des „Eugen Onegin“ – der „Onegin-Bank“, der einsamen Eiche, und der „Tatiana-Allee durchdrungen.

Und im Dorf **„Bugrovo“** können Sie das Leben des Puschkins Dorfes zu spüren bekommen. Hier gibt es ein Badhaus „auf schwarz geheizt“, und die Dreschscheune mit Getreidedarre, ein Lager und ein Pferdestall. Im Museum der Wassermühle wird der Müller die Balalaika spielen und Sie den Korn mahlen und einen Sack Mehl zum Andenken mitnehmen lassen.



Erfahren Sie alles über die Ausflüge zu Puschkin-Stätten im Wissenschaftlichen und kulturellen Zentrum, oder per Telefon +7 (81146) 2-23-21, 2-26-09, <http://www.pushkin.ellink>.



## Wiege des Glaubens



Das Pskower Land war und bleibt eine Klöster-Stätte. Jetzt werden in der Region 8 aktive Klöster aufgezählt.

Das [Miroshskij Verklärungskloster in Pskow](#) ist das erste Kloster und eins der ältesten Denkmäler der Stadtarchitektur: es wurde in 1156 gegründet. Das Kloster ist durch einzigartige [Frsken des XII. Jh.](#) berühmt, die in die Liste des Welterbes der UNESCO eingetragen sind. Die Wandmalerei kann man auch in [der Kathedrale der Mariä Geburt \(XIV Jh.\)](#) des Snetogorski

[Nonnenklosters](#), das auch in Pskow liegt.

Im [Elizarovsky Erlöser-Kloster](#), das nicht weit von Pskow liegt, wird die einzigartige Ikone des XIV. Jh. „[Christus Pantokrator](#)“ aufbewahrt. Dieses Kloster ist auch dadurch bekannt, dass hier der Starez [Philophej](#) das Konzept «Moskau ist das Dritte Rom» formuliert hat.

In [Swjatogorsky Heilige Maria Himmelfahrt Kloster in Puschkinskije Gory](#) befinden sich das Grab des Dichters Alexander Puschkin und die Nekropole der Hannibal-Puschkins.

Der Ort besonderer [Betfahrten](#) von Orthodoxen Menschen ist [das Pskowo-Petschorsky Heilige Maria Himmelfahrt Kloster](#).

Seine Geschichte, die schon über fünf Jahrhunderte zählt, fing mit einem kleinen Kirchenbauten an: im Klosters liegt die berühmte karstige „[vom Gott gegebene](#)“ [Sandhöhle](#).

In der Höhlen-Nekropole, wo immer eine ständige Temperatur um 8°C aufrechterhalten wird, sind über 10 000 Menschen beigesetzt.

Im Pskower Kremlin ist das Office der Organisation „[Wertograd](#)“, die Führungen für Pilger durchführt, untergebracht.

Tel.: +7 8112 72-05-32, Fax: 72-71-66, [www.pskov-palomnik.ru](#)





## Die vom „Herrn gegebene Höhle“

Eine Stelle der besonderen Pilgerfahrt der orthodoxen Menschen ist das [Heilige Mariä-Höhlenkloster](#). Seine Geschichte, die schon mehr als fünf Jahrhunderte aufzählt, fing mit einer kleinen Höhlen-Kirche an: in der Mitte vom Kloster liegt berühmte karstige «vom Herrn gegebene» Höhle.

Das Kloster ist das geistige und kulturelle Zentrum, eines der landesweit grössten Klöster mit einer langen Geschichte und bemerkenswertem historischen und architektonischen Ensemble der XVI.- XIX. Jahrhunderte.

Auf einem kompakten Territorium des Klosters entdecken Sie

11 Kirchen, einige davon sind unter der Erde «versteckt», ein Brudercorps, die Sakristei, die Klosterbibliothek, das Abthaus, den grossen Klostergarten.

In der [Höhlen-Nekropole](#), in der man immer ständig eine konstante Temperatur von etwa 8°C hat, sind über 10 000 Menschen – Mitbrüder des Klosters, Teilnehmer der heldenhaften Ereignisse, hervorragende Krieger und hervorragende Staatsmänner beerdigt. Hier ruhen Vertreter der berühmten russischen Familien.



Der Hauptfeiertag des Klosters – die Mariä-Himmelfahrt – findet am 28. August statt. An diesem Tag legt man einen vielmeterlangen Blument Teppich auf dem Weg des Bittganges auf, und es gibt einen festlichen Gottesdienst.



## Die Gardarika

Tatsächlich hatten jede **kleine Stadt oder Dorf des Pskower Landes** ihre Würze und Einmaligkeit. Und jeder von ihnen hat etwas zur Geschichte und der Kultur der Region beigetragen.

**Welikije Luki**, die zweitgrößte Stadt des Gebietes, ist durch ihre Verteidigungsanlagen bekannt, die die Stadt vor den Angriffen der Feinde der XII. - XVIII. Jahrhunderte schützten. Die Reste der mächtigen Festung sind auch in **Gdow** erhalten geblieben. Hier hat die Zeit das Stadtzentrum mit Steinhäusern des XIX. - Anfang des XX. Jahrhunderte verschont.

In **Porchow**, der in 1239 von **Alexander Newski** als Teil des Systems der Verteidigung des Nowgoroder Fürstentums gegründet war, ist die unzugängliche Festung auch erhalten geblieben, die die Stadt vor den Angriffen der Deutschen und Litauer mehrfach schützte.

Die Stadt **Sebesch** wird von der Kirche der Lebenbegründenden Dreifaltigkeit, dem Denkmal der Architektur des XVII. Jahrhunderts im Barockstil verziert, die für die Pskower Architektur so ungewöhnlich ist. Aber das

Hauptsymbol der Stadt ist der Glockenturm der Kathedrale der Geburt Christi des XIX. Jahrhunderts.



Gardarika ist die alte skandinavische Bezeichnung des alten russischen Staates, den Wikinger im Mittelalter bekannt. Das Wort wird als «das Land der Städte» übersetzt.



## Der Südschild

Ostrow ist die alte russische Stadt mit dem Kern als Insel zwischen zwei Flussarmen des Flusses Welikaja. Die Festung auf der Insel, die den Namen Ostrow-„Insel“ bekam, ist etwa Mitte des XIII. Jahrhunderts erschienen und wurde nachher zum „Südschild“ der Stadt Pskow.

In Ostrow sind einzigartige Kettenbrücken über dem Fluss Welikaja, aufgebaut in 1853, erhalten geblieben. Bei der Eröffnung der Brücke war der Zar Nikolaj I. persönlich anwesend.

Den großen historischen Wert haben die Expositionen des Heimatmuseums von Ostrow, unter denen die einzigartigen Exponate

zu folgenden Themen vorhanden sind:

- Entstehung und Entwicklung der Stadt Ostrow
- Die Natur des Heimatlandes
- Die Auto-Motor-Technik
- Die Telefunkausrüstung
- Teekessel und Teegeschirr
- Der Grosse Vaterländische Krieg

In 2009 ist die Filiale der Gedenkstätte «Die Stalin-Linie» geschaffen.



In einigen Kilometern von der Insel am Ufer des malerischen „Ersensees“ befindet sich das Fitness-Zentrum «Jugend» — die Basis für die Vorbereitung der Skiläufer-Rennfahrer Russlands.



## Bäuerliches Alltagsleben



**Ländlicher Tourismus im Pskower Gebiet** bedeutet die urwüchsigste Schönheit und Reinheit der Nordnatur, Stille und Ruhe, die gemütliche Atmosphäre des gemessenen bäuerlichen Alltagslebens, die Säuberung Leibs und Seele und die Empfindung der vollen Einigkeit mit der Natur. Die Gelegenheit, einige Tage in der herrlichen Landschaft zu verbringen, die Volkskultur zu genießen und die kulinarischen Köstlichkeiten des ländlichen Hinterlandes zu kosten — **all das macht die Erholung auf der Farm** sehr attraktiv.

Auf den „Olginsky Bauernhof“ und „Kleinen Honig-Bauernhof“ werden Gäste zum untrennbaren Bestandteil des Landlebens. Der

Duft von frisch geschnittenem Gras, aufmunternde Flusskühle, die geheimnisvolle Dunkelheit des Waldes, Vogelgezwitscher, summende Bienen und zirpenden Grillen bringen die Ruhe für Leib und Seele.

Hier werden Ihnen der Waben- und der zentrifugale Honig in Kombination mit dem Birken-saft, dem Kräutertee, gebeizte Preiselbeere, frische Moosbeere angeboten, das köstliche heiße Brot aus dem russischen Ofen zu kosten vorgeschlagen, Lebensweisheiten des ländlichen Alltagslebens unterrichtet — eine Kuh bzw Ziege zu melken, mit der Angel zu fischen, von medikamentösen Kräutern Bescheid zu wissen, Angewohnheiten der Tiere zu verstehen.

Der „Olginsky Bauernhof“ liegt im Dorf Beresnük, und der „Kleine Honig-Bauernhof“ befindet sich im Dorf Dubrowka des Petschorsky Rayons.



## Strausse im kalten Russland

Unweit des Gutshauses von A.S. Puschkin in [Puschkinskije Gory](#) stellt sich ein kleiner Bauernhof, wo [afrikanische Strausse](#) [gezüchtet](#) werden, die keine Angst vor russischen Frösten haben! Der Liebling der Bauernhof-Gäste ist der australische Strauss Kuzja. Kuzja hat keine Angst vor Menschen und nimmt von ihnen gerne Geschlecke.

Auf dem Bauernhof werden auch Fasanen, Hühner, Pfauen und andere Vögel von seltenen Arten gezüchtet. Die Dorfbewohner bringen hier Tiere, die Opfer von Wildtieren oder Jägerhänden litten. So kamen auf den Bauernhof Bären, Wölfe, Elche, Hirsche, der Schwan mit einem Flügel,

ein einbeiniger schwarzer Storch und viele andere Tiere. Strauße, Fasanen, Pfauen und exotische Hühner können noch [in der Nähe von Pskow in Wauliny Gory](#) besichtigt werden.

Und im [Dorf Rasdolje](#), werden kleine Besucher solange die Eltern den Fischfang genießen, von häuslichen Tieren - Ziegen, Schafen, seltenen Arten von Hühnern, sowie Straussen, die den Gästen gegenüber sehr freundlich gestimmt sind — unterhalten.



Straussen-Bauernhöfe befinden sich in Puschkinskije Gory auf dem Wege dem Knie nach Bugrowo gegenüber, in der Nähe von Wauliny Gory und im Dorf Rasdolje in Pskow, Sonalnoje Chaussee, H. 48.



## Erholung für Familien

Das Pskower Land ist die beste Bucht für einen Familienurlaub, denn jeder kann hier die Beschäftigung für seinen Geschmack finden. Und darüber hinaus das Geschäft mit Vergnügen zu verbinden - besuchen Sie berühmte historische Stätte, erfahren viel über den Pskower Boden, genießen Sie Dampferfahrten auf dem Welikaja-Fluss, das Angeln auf dem Waldsee, Besuch eines Strausse-Bauernhofes und den frischen Honiggeschmack auf dem kleinen Honig-Bauerngut.

Die Region Pskow ist durch ihre [Kurorte](#) bekannt und berühmt — [das Chilowo-Heilbad im Porchow-](#)

[skij-Rayon](#) und das Sanatorium Tscherjocha im Pskower Rayon, in malerischen Orten gelegen, sind durch ihren heilenden Schlamm berühmt, und [das Sanatorium „Der Blaue See“](#) — durch seine einzigartige Mineralquellen.

[Das Ausreiten nach Tälern von Staryj Isborsk](#) und in der Umgebung von Pskow bringen viel Spass wie für Erwachsene, als auch für Kinder.

Selbst der kurze Urlaub im Schoß der Pskower Natur wird helfen, die Kräfte wiederherzustellen und die Energie auf ein ganzes Arbeitsjahr zu speichern.



Viel Spass haben Kinder und ihre Eltern bei der Fahrt mit einer kleinen Dampflokomotive vom Pskower Kreml auf der Uferstraße am Fluss Welikaja entlang.



## Aktive Erholung

Eine aktive Erholung kann als eine gute Ergänzung zum Aufenthaltsprogramm in Pskow und der Region dienen.

**Das Reiten** ist eine ideale Erholung für moderne Menschen. Sie gibt viel Vergnügen und ist für die Gesundheit sehr nützlich. Auf der Reise zu Pferde kann man durch **malerische Täler des Staryj Isborsk**, ins **Dorf Petschki am Ufer des Pskower Sees reiten**, das **Ermland des Grafen Apraksin im Petschorskij Rayon** und die **Umgebung von Pskow** besuchen. Man kann auf Reitwanderungen jede Jahreszeit gehen, sowohl im Sommer, als auch im Winter, auch in jedem Alter.

Für diejenige, die **Bergski fahren** wünschen, sind im **Malskaja Tal** und auf dem **Waschina-Berg in Petschorskij-Rayon** Skipisten ausgestattet.

Im **Ostrowskij-Rayon** befindet sich das „**Junost**“-**Sportlager**, wo sich russische Skirennen- und Biathlon-Mannschaften auf Weltmeisterschaften vorbereiten, auch Etappen des Sommerbiathlon-Weltcups auf Skirollern stattfinden. Die über 7 km lange Skirollerbahn, die Bedingungen

der Unterbringung und des Trainings für Liebhaber dieser Sportart entsprechen dem internationalen Niveau.

Herberge des Pskower Gebietes bieten viele Möglichkeiten für den angenehmen Zeitvertreib. Im Sommer kann man **Motorboot, Katamaran, Skateboard, Wassermotorrad und Fahrrad fahren, Rollschuh laufen**, im Winter — **Schneefahrzeug fahren und Ski- und Schlittschuh laufen**. Man kann auch **tauchen**, denn die Unterwasserwelt des Pskowskoje- und Tschudskoje-Sees ist unglaublich reich.



Auf dem Beloje-See in Pustoschkinskij-Rayon finden jährlich Taucher- und Unterwasserjäger-Festspiele statt.



## Latgale



Es ist ein alter Teil von Lettland, der fast ein Viertel des ganzen Landes umfasst und in dem ein Drittel der lettischen Bevölkerung wohnen. Historisch gesehen war Latgale die ganze Region zwischen dem Fluss Daugava im Osten und der Grenze zu den Stämmen der Liven und der slawischen Grenze.

Zu Recht wird Latgale das Land der blauen Seen oder das Seenland genannt. Hier liegen die größten Seen Lettlands – Lubans (82,1 km<sup>2</sup>), der zweitgrößte See – der Raznas See (in der Nähe von Rezekne), der tiefste See – Dridzis (bis zu 63 m tief), der auch der tiefste im Baltikum ist. Ein einzigartiges

Naturschutzgebiet sind Ezezers mit dreiundsechzig Inseln und Velnezers (der Teufelssee), der für seine mystischen Farben und Legenden berühmt ist.

Latgale grüßt seine Touristen mit malerischen Aussichten und einem Mosaik aus abwechslungsreichen Landschaften, Wäldern und Hügel und geologischen Besonderheiten – große Felsen (der größte Felsen Lettlands befindet sich in Nicgale (130 m<sup>3</sup>)), Hängen und Tälern. Charakteristisch für Latgale sind die Kreuze am Rande der Straßen, eine große Anzahl von weißen Kirchen inmitten von Nadelwäldern, Marmorhäusern

<http://visitlatgale.com/de>





und Burgen. Das weltbekannte religiöse Zentrum der Katholiken, die Aglona Basilika, zieht jedes Jahr am 15. August viele Tausend Menschen aus verschiedenen Ländern an, um die Himmelfahrt der Jungfrau Maria zu feiern.

Getöpferte Keramik – Gefäße, Vasen, Teller und Kerzenständer mit einer leicht glitzernden Glasur, die der Keramik eine warme Farbe verleiht – sind ein traditionelles lettisches Handwerk. Jeder Töpfer hat seinen eigenen Stil, wodurch er dem lettischen Handwerk seine Persönliche Note verleiht. Patchwork, verschiedene Strickarten, Häkeln, Schnitzen und Flechten sind beliebte Handarbeiten in Latgale; sie repräsentieren Eigenheiten der volkstümlichen Kunst in dieser Region.

Nehmen Sie den Wanderstock und Ihren Rucksack! Schwingen Sie sich auf's Fahrrad und schnallen Sie Ihr Gepäck auf den Gepäckträger! Oder verstauen Sie ihr Gepäck in einem Boot und erkunden Latgale, ein Gebiet, in dem Sie entspannen, die Natur genießen und gekräftigt wieder in ihren Alltag gehen können.





## Urwüchsige Nordnatur

Das Pskower Gebiet ist ein **malerisches Land der Seen und Wälder mit sauberer Luft**. Es wird das Land von «tausend Seen» genannt.

**Herberge des Pskower Gebietes** bieten viele Möglichkeiten für angenehme Kurzweil — im Sommer kann man Wassermotorrad, Motorboot und Katamaran, Fahrrad, Rollerbrett fahren, Rollschuh laufen. Im Winter kann man Motorschlitten fahren, Ski und Schlittschuh laufen, sich auch mit Tauchen beschäftigen. **Die Unterwasserwelt der Pskower- und Peipussees** ist unglaublich reich, und am Beloje See findet jährlich das Festival von Taucher und Unterwasser-Jäger statt.

Seen sind eine Quelle des

besonderen Stolzes des Pskower Gebietes. Der Pskower-Peipus-See ist für alle Angler als einer der grössten Fischseen des Landes bekannt, wo man etwa 42 Fischarten fangen kann, darunter die am meisten anstrengswerte Zollfisch, Brassen, Tschud-Felchen, Zander, Barsch, Hecht, Plötze. Der berühmte Pskower Stint ist auch ausserhalb Russlands breit bekannt. Pskower Wälder sind mit Wild reich. Man kann das ganze Jahr über **jagen**. Im Frühjahr kann man Wasservogel, Zugvögel und Schneehuhn jagen. Im Sommer und Herbst können Sie Großwild jagen. Man kann sich auch im traditionellen russischen Vergnügen — der Jagd auf den Bären oder, bescheidener, auf den Wolf, den Hasen, den Fuchs — erproben.



Viele Fischereiwirtschaften züchten Karpfen, Forelle, Stör und laden Gäste der Gebietes ein, ein Fischlein zu angeln und hier an Stelle zum Abendbrot vorzubereiten.



## Willkommen nach Setomaa

Seto (Setu) ist ein kleines baltisch-finische Volk, das im Petschorskij Rayon des Pskower Gebietes und in östlichen Ländern der Polvamaa- und Võrumaa- (Võru-) Kreisen (Estland) angesiedelt ist. Diese Gegend wird Setomaa od. Setumaa (das Seto-Land) genannt. Seto ist in das Einheitliche Verzeichnis der kleinen Völker des Landes eingetragen. Seto, die an der Grenze von zwei Kulturen, estnischer und russischer, wohnen, haben eine eigene einzigartige Kultur geschaffen, sie sprechen eine besondere Mundart der estnischen Sprache, haben die eigene Nationaltracht, eine interessante Tradition der Sammlung von silbernen Frauenschmucksachen, Orthodoxenbräuche und Feste. Im Petschorskij-Rayon befindet sich das einzige in Russland Museum des Seto-Volkes. Die Museum-Filiale des Isborskij Naturschutzgebiet-Museums ist auf dem aufrichtigen Gutshof der Familie Kyulaots untergebracht. Viele Gegenstände haben immer noch die Wärme der Hände ihrer Besitzer. Hier kann man nationale Seto-Kleidung, Gegenstände des häuslichen Gebrauchs, altertümliche Fotografien sehen.

Besucher des Museums werden mit dem heidnischen Gott der Fruchtbarkeit Pekko entgegenkommend bekanntgemacht, auch mit Kräutertee und heißen Kuchen bewirtet.

Und im Haus gegenüber, auf dem altertümlichen Seto-Gehöft, hat sich das private Museum des Seto-Volkes eingerichtet, dessen Hauswirtin vom interessanten und komplizierten Schicksal dieses kleinen Volkes erzählen wird. Im Museum sind nicht nur Alltagsgegenstände aufbewahrt, sondern auch die einzigartigen Audio-Aufnahmen der Lieder erhalten geblieben, die von Seto-Frauen aufgeführt wurden. Jährlich am 27-29. August findet im Dorf Sigova das internationale Festival „Setomaa- Familientreffen“ statt. Kreisreigen, Gesang, eine Meisterklasse von traditionellen Seto-Tänzen, die Handwerk- Messe warten auf Gäste der Festspiele. Im Rahmen des Festivals finden verschiedene Wettbewerbe, wie der Tanz-Wettbewerb im Tobentanz der Familienpaare, Wettkämpfe der Harmonikaspieler und Schnadahüpfel-Sänger statt.

Das Seto-Museum liegt 32 km von Pskow im Dorf Sigovo des Petschorskij Rayon entfernt.



## **Das informative touristische Zentrum**

H. 3, pl. Lenina, St. Pskow, 180000, Russland

Tel. +7 (8112) 72 25 32

Mobilfunknr. +7 953 242 57 00

Wenn Sie planen, das Pskower Gebiet zu besuchen und wissen nicht, wie es besser ist, Ihre Erholung zu gestalten, Das informative touristische Zentrum hilft Ihnen dabei!

### **Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne und helfen Ihnen:**

- die Informationen über Sehenswürdigkeiten, Kulturinstitutionen und jede beliebige Information über Pskow und dem Pskower Gebiet zu erhalten;
- die Reiseroute mit der ausführlichen Beschreibung des Beförderungsweges zu entwickeln;
- die Informationen über alle Ereignisse, die auf dem Gebiet geschehen, zu bekommen, und die Karten für einzigartige Festivals oder Festveranstaltungen zu bestellen;
- ein Hotel zu buchen;
- entzückende Exkursionen für Sie zu organisieren;
- Reiseandenken und Bücher über unser Gebiet zu wählen;
- bei besonderen Anlässen oder Geschäftstreffen, einen Raum und die notwendige Ausrüstung für Ihre Veranstaltung zu buchen.

**Wir sind immer da zu Ihren Diensten!**

Unsere Webseite: [tourism.pskov.ru](http://tourism.pskov.ru)

Unsere E-Mail: [infopunktpskov@ya.ru](mailto:infopunktpskov@ya.ru)